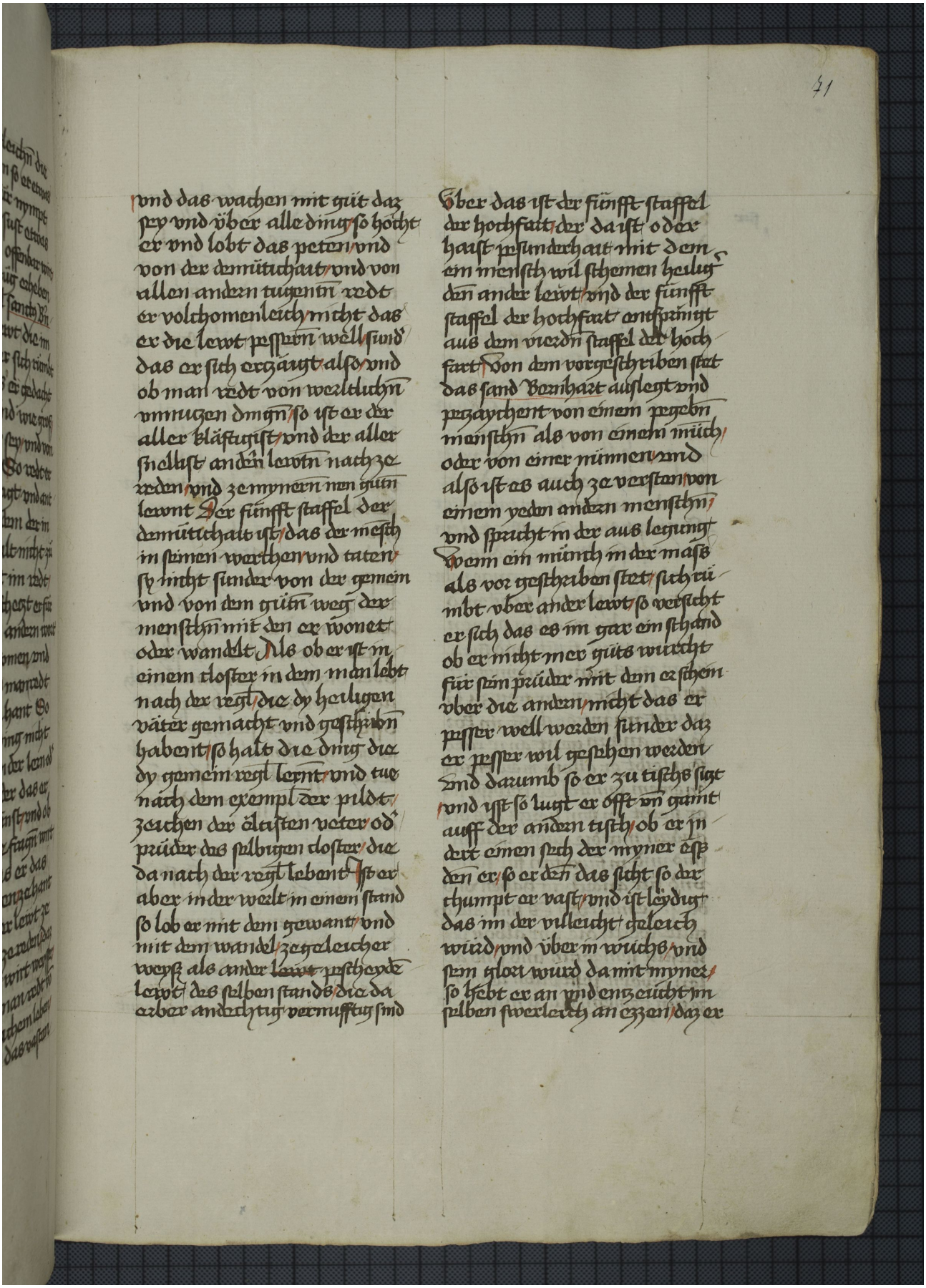
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



71

vnd das wachen mit gůt daz
sey vnd vber alle dinng so hocht
er vnd lobt das peten vnd
von der demůtichait vnd von
allen andern tugentn redt
er volthomenleich mcht das
er die lewt pessern well sind
das er sich ergaugt also vnd
ob man redt von weltlichn
vnnugen dingn so ist er der
aller bläftigist vnd der aller
snellst andern lewtn nach ze
reden vnd ze mynern nen gůtn
lewnt Der fünfft staffel der
demůtichait ist das der mesch
in seinen werchen vnd taten
sy mcht sinder von der gemein
vnd von den gůtn weg der
menschn mit den er wonet
oder wandelt Als ob er ist in
einem closter in dem man lebt
nach der regl die dy heiligen
väter gemacht vnd geschriben
habent so halt die ding die
dy gemein regl lernt vnd tue
nach dem exempl der pildt
zeichen der ältesten veter od
prüder des selbigen closter die
da nach der regl lebent Ist er
aber in der welt in einen stand
so lob er mit dem gewant vnd
mit dem wandel zeigleicher
weyse als ander lewt peschayde
lewt des selben standes die da
erber andechtig vermusstig sind

Ober das ist der fünfft staffel
der hochfart der da ist oder
haust pesundrhait mit dem
ein mensch wil schemen heilig
den ander lewt vnd der fünfft
staffel der hochfart entspringt
aus dem vierdn staffel der hoch
fart von dem vorgeschriben stet
das sand Bernhart auslegt vnd
pezaychent von einem pegebn
menschn als von einem müch
oder von einer nimmen vnd
also ist es auch ze verstan von
einem yedn andern menschn
vnd sprecht in der aus legung
Wenn ein münch in der mass
als vor geschriben stet sich rü
mbt vber ander lewt so versicht
er sich das es im gar ein schand
ob er mcht mer gůts wircht
für sein prüder mit dem er schen
vber die andern mcht das er
pesser well werden sinder daz
er pesser wil gesehen werden
Vnd darumb so er zu tisch sigt
vnd ysst so lugt er offt vn gamt
auff der andern tisch ob er in
dert einen sech der myner esp
den er so er den das sicht so der
chumpt er vast vnd ist lödig
das im der villeicht geleich
wird vnd vber in wrichs vnd
sein gloet wird da mit myner
so hebt er an vnd enzeicht in
selben swerleich an ezzen daz er